reformierte
kirche wiesendangen

www.kirchewiesendangen.ch
Wiesendangen, Attikon, Buch, Menzengrüt

Jahresbericht.2017

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 6 vom 25. Mai 2018

Bild: HHS / pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr war geprägt von mehreren Abschieden. Menschen, mit denen wir zusammengearbeitet haben, sind nicht mehr da, sind weggezogen, haben sich beruflich verändert, sind aus der Behörde ausgeschieden, in den Ruhestand getreten oder gestorben. Jeder dieser Abschiede war für unsere Kirchgemeinde und für unser Team eine wichtige Zäsur, die verarbeitet werden musste. Abschiede sind immer mit Emotionen verbunden. Abschiede sind aber auch, wie es Albert Einstein sagte, „Tore in neue Welten". So haben sich nicht nur für die Scheidenden, sondern auch für uns neue Türen geöffnet. Neue Mitarbeitende haben neue Impulse eingebracht, die unsere Kirchgemeinde beleben und bereichern. Dafür sind wir dankbar.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

JAHRESRÜCKBLICK DER KIRCHENPFLEGE

An 12 Sitzungen behandelte die Kirchenpflege in Zusammenarbeit mit den Pfarrern und der Sozialdiakonin eine grosse Anzahl Anträge aus allen Ressorts und Bereichen.
Nachfolgend einige wichtige Themen, mit denen wir uns 2017 auseinandersetzten.

Personelles:
Das Jahr 2017 war geprägt von verschiedenen personellen Wechseln:
Anfangs Jahr mussten wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Sigristin Helga Meier. Sie verstarb am 4. Februar 2017 im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit.

Pfrn. Maria-Ines Salazar verliess die Kirchgemeinde Wiesendangen nach einem mehrmonatigen Weiterbildungsurlaub auf Ende Jahr und trat eine neue Stelle in der Gemeinde Wetzikon an.

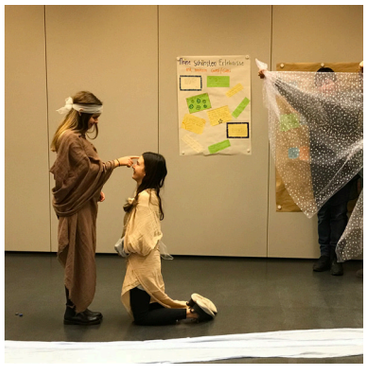
Per 1. August 2017 konnten wir zum zweiten Mal Pfarrer Luca Baschera in unserer Gemeinde willkommen heissen, wo er nach Abschluss der Stellvertretung für Pfrn. Salazar die vakante Ergänzungspfarrstelle unserer Kirchgemeinde antrat, dies bis Ende der laufenden Amtsdauer im Juni 2020.

Im Sommer beendete Fabienne Asper ihre Tätigkeit als Katechetin. Während zehn Jahren führte sie die „minichile", d.h. den Unterricht für die 2. Klasse. Besondere Verdienste erwarb sie sich auch als Leiterin des jährlichen Krippenspiels.

Unsere neue Katechetin für das Schuljahr 2017/18 heisst Andrea Ryser. Sie wohnt in Winterthur und hat im neuen Schuljahr vier Gruppen des" 2. Klass-Unterrichts (minichile) übernommen, dazu eine Gruppe Club 4 im Schulhaus Gundetswil.
Anfangs September wurden wir überraschend mit dem Rücktritt von Franz Giglberger aus der Behörde konfrontiert. Er betreute das Ressort Aktuariat sowie die Kommunikation. Für die verwaisten Aktuariatsarbeiten, wie z.B. die Protokollführung an den Sitzungen, konnten wir Frau Claudia Steiger aus Wiesendangen gewinnen. Sie wurde befristet bis Juni 2018 für diese Arbeiten angestellt.

Mit Bedauern mussten wir im Herbst zudem die Kündigungen unserer langjährigen Sigristin Elsbeth Bryner und unserer Organistin Natalia Rickli auf Ende dieses Jahres entgegennehmen. Da die Orgelstelle ab Anfang 2018 nicht besetzt werden konnte, stellte sich Natalia Rickli weiterhin als Vertretung mit einem kleinen Pensum zur Verfügung.
Als Nachfolgerin von Elsbeth Bryner konnten wir Frau Gabriele Korsch aus Wiesendangen als neue Sigristin willkommen heissen.
Ich danke an dieser Stelle

Jahresbericht 2017



allen, die sich für unsere Gemeinde engagiert und eingesetzt haben und wünsche ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Projekt Kirchgemeinde Plus KG+

Die sieben Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dägerlen, Dinhard, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen beschlossen im September 2016, eine engere verbindliche Zusammenarbeit oder einen Zusammenschluss zu prüfen. Fehlende klare Zielsetzungen und der grosse personelle sowie administrative Aufwand führten schliesslich dazu, dass die Kirchenpflege im Februar 2017 nach intensiver Diskussion beschloss, aus dem Projekt auszusteigen, da der Nutzen für unsere Gemeinde immer schwieriger zu erkennen war.
Es ist uns wichtig, zu betonen, dass wir uns keinesfalls abschotten möchten. Wir wollen offen bleiben, was resp. wer immer in Zukunft auf uns zukommen wird. Es ist uns weiterhin ein grosses Anliegen, unsere Kirchgemeinde mit ihrem klaren Profil, das wir in den letzten Jahren erarbeitet haben, zu erhalten und unseren Gemeindemitgliedern nicht nur eine moderne, aktive Kirchgemeinde zu sein, sondern ihnen auch eine „Heimat“ zu bieten, in der man sich wohl und aufgehoben fühlen kann.

Umfrage:

Die Kirchenpflege beschloss im Frühling 2017, eine Umfrage bei den Gemeindemitgliedern durchzuführen. Im Hinblick auf die in den nächsten Jahren anstehenden, wegweisenden Entscheidungen erachten wir es als wichtig, auch die Meinung der Basis unserer Kirchgemeinde abzuholen, um neue Impulse für die strategische Entwicklung unserer Gemeinde zu erhalten. Die Umfrage wurde von einer Arbeitsgruppe im Laufe des Jahres in mehreren Sitzungen erarbeitet.

Vorbereitung der Erneuerungswahlen der Kirchenpflege und der RPK 2018

Im Hinblick auf die Erneuerungswahlen im April 2018 beantragte die Kirchenpflege an der Kirchgemeindeversammlung im November 2017, die Anzahl Mitglieder von sieben auf fünf zu reduzieren. Die Erfahrung in den letzten acht Jahren zeigte, dass eine Vollbesetzung nicht mehr zu erreichen war. Leider wurde dieser Antrag von den Stimmberechtigten zurückgewiesen, und die intensive Suche nach drei neuen Mitgliedern beschäftigte uns sehr. An der Informationsveranstaltung des Gemeindevereins im Herbst sowie in verschiedenen Artikeln im ref.lokal versuchte ich, für die Mitarbeit in der Kirchenpflege zu werben und Menschen dafür zu motivieren.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT LIEGENSCHAFTEN

Das vergangene Jahr war das erste ganze Jahr, in dem die Neuerungen respektive Anpassungen um und in der Kirche genutzt werden konnten.
Die verbesserte Infrastruktur hat sich bewährt und wird von den Benutzern gerne in Anspruch genommen.

Im Herbst 2016 wurden die Fassaden des Kirchenschiffs, Chors und Turms ab Hebebühne vollflächig auf Hohlstellen überprüft.

Sofortiger Handlungsbedarf bestand an der Südfassade des Turms. Aus Sicherheitsgründen wurde im Januar der Gehweg südlich des Turms sofort gesperrt. Die notwendige Reparatur konnte erst in Angriff genommen werden, als auch die Nachttemperaturen über dem Gefrierpunkt blieben. Aus bautechnischen Gründen zog sich die Fertigstellung der Reparatur bis in den Sommer hinein.
Bei einer Kontrolle der Türe des alten Pfarrhauses hat sich herausgestellt, dass die Schwelle total verfault war. Dies war der Auslöser einer sanften Renovation des Eingangsbereichs. Neben dem Ersatz der defekten Schwelle wurde der schadhafte Verputz repariert, die Türe und Wände neu gestrichen. Schlussendlich wurde auch noch die elektrische Installation repariert und ergänzt.

Im Kirchgemeindehaus musste der Lift auf den technischen Stand gebracht werden damit er wieder den gültigen Vorschriften entspricht. Vor allem die Westseite des Gebäudes wird durch Wind, Sonne und Regen stark beansprucht. Aus diesem Grund musste das Sonnenrollo bei der Cafeteria aufwändig durch ein anderes Produkt ersetzt werden, alle Fenster gerichtet werden und nach einem Wassereintritt ein Fenster abgedichtet werden.
Auch die Ursache eines weiteren leichten Wassereintritts im Personal-WC im Dachgeschoss konnte behoben.
Schlussendlich wurde auch der Umbau der 35 Decken-Hängeleuchten in Angriff genommen. Der Umbau der Leuchten wurde notwendig, da die dazu benötigen Steuergeräte häufig defekt gehen und nun nicht mehr lieferbar sind.

Christoph Mettler

RESSORT RPG (RELIGIONSPÄDAGOGISCHES GESAMTKONZEPT)

Die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche unserer Kirchgemeinde ermöglichen diesen eine individuelle und gemeinschaftliche Entdeckungsreise zu Glauben und Kirche. Hier eine Auswahl von Berichten und Bildern zum vergangenen Jahr aus einzelnen Angeboten:

Chinderchile:

Die liebevoll gestalteten, ökumenischen Chinderchile-Feiern für die Jüngsten fanden einmal im Monat abwechslungsweise in der reformierten und der katholischen Kirche statt.

Rahel Ludwig

Jahresbericht 2017

Kolibri:
Einmal im Monat treffen sich die Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter am Samstagmorgen im Kirchgemeindehaus. Wir singen, hören biblische Geschichten und spielen. Dazwischen stärken wir uns mit einem kleinen Znüni.

Anne-Käthi Magaldi und Margrit Geiger

Minichile:
Gemeinsam mit den Kindern der 2. Klasse startete ich als neue Katechetin in Wiesendangen die minichile. Unsere erste Station war das Kennenlernen der Kirche und die Besichtigung des Kirchenturms. Herr Kindhauser berichtete uns viele interessante Details und Geschichten zur Kirche und zum Turm. Die Kinder waren mit vielen Fragen und Begeisterung dabei.
Im Herbst verzierten wir die Fenster mit farbenfrohen Bäumen.
Zusammen mit Mose zogen wir aus Ägypten und flohen vor dem Pharao durch das Meer. Danach folgte eine beschwerliche Reise durch die Wüste bis zum Berg Sinai, wo wir die Zehn Gebote in Händen hielten.
Unser neues und letztes Thema ist „Gottes schöne Welt“, in all ihren Farben und mit den Lebewesen, die sie bewohnen. Ich freue mich auf weitere interessante Untistunden mit meinen Minichile-Kindern.
Es ist eine Freude, mit ihnen gemeinsam ein Stück dieses Weges gehen zu dürfen.

Andrea Ryser

Blitzlichter aus dem 3. und 4. Klass-Unti:
Für die Drittklässler war der Höhepunkt das Erleben einer Taufe. Sie bereicherten den Gottesdienst mit einem Sprechspiel, Singen und den Wünschen für die Taufkinder. Am 5. Februar spielten sie die Geschichte der Taufe von Jesus und die Segnung der Kinder. Am 2. April erzählten sie die Hoffnungsgeschichte von Ostern.

Höhepunkt der Club 4 – Kinder war die Mitarbeit an je einem Gottesdienst.
Am Brot-für-alle-Gottesdienst vom 12. März wurde der Landraub thematisiert. Die Kinder gaben einen Einblick ins Leben von Yanka, eines Kindes aus Südafrika. Seine Familie wurde von ihrem Land vertrieben.
Am 24. September halfen zwei Gruppen vom Club 4 beim Erntedank-Gottesdienst mit. Im Mittelpunkt stand die Kartoffel. Sie spielten in eindrücklichen Szenen die Geschichte der Kartoffel, wie sie in die Schweiz kam.

Ruth Bolliger

Juki5:
Wieder lernten wir als Schwerpunkt zwei Personen aus der Bibel kennen, Jeremia aus dem Alten Testament und Paulus aus dem Neuen. Ihr Glaube und Vertrauen auf Gott können uns bis heute begleiten und helfen. Aber auch sie hatten Begleiter/innen die sie unterstützten. Eine davon war Lydia, die Purpurhändlerin.
Der Gottesdienst mit der Minichile war eine gute Möglichkeit, um über Gottesdienste und die Kirche zu diskutieren. Es war ein gutes Jahr mit interessierten Kindern.

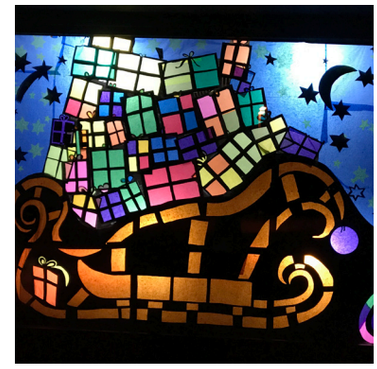
Christina Nievergelt

Das **Sommerlager** der Kirchgemeinde für Kinder der 3. - 6. Klasse fand in der ersten Sommerferienwoche im Kiental statt. Betreut von einem engagierten Leiterteam (Hauptleitung: Monika Reimmann) machte sich eine fröhliche Gruppe von Kindern und Jugendlichen auf die spannende Suche nach einem verlorenen Schatz.

Wisidanger Waldwienacht 2017
Am 3. Advent fand zum zweiten Mal die Wisidanger Waldwienacht statt, dieses Mal in einem erweiterten Rahmen als ein gemeinsames Projekt der reformierten Kirchgemeinde, des Cevi Wiesendangen Elsau Hegi, der Spurgruppe „Mir sind Wisi“ und des Jugendtreffs Metro. Bei der schlichten Feier für Jung und Alt sollte der Gedanke des gemeinschaftlichen Zusammenlebens und der Integration in unserer Gemeinde zum Ausdruck gebracht werden. Der Anlass begann bereits am Nachmittag mit einem Angebot des Cevi für Familien und Kinder. Ein Fackelzug bewegte sich sodann in den Eggholzwald, wo die Waldweihnachtsfeier stattfand.

Jahresbericht 2017

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 6 vom 25. Mai 2018



Anschliessend konnten sich die zahlreichen Teilnehmenden mit heisser Suppe und Brot, Punsch und Weihnachtsgebäck verpflegen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

RESSORT DIAKONIE UND ÖKUMENE

Die beiden Angebote „Chilekafi“ und „Chilezmittag“ wurden auch letztes Jahr rege besucht. Das Zusammensitzen nach den Gottesdiensten bei köstlichen Kuchen und Zöpfen sowie das monatliche Spaghetti-Essen von Jung und Alt im Kirchgemeindehaus erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dank den freiwilligen Helferinnen und Helfern können die beliebten Angebote auch weiterhin durchgeführt werden.

Die Seniorennachmittage und die jährliche Seniorenreise sind ökumenische Angebote, die von der Gemeinde unterstützt werden. Die Anlässe sind immer gut besucht und dem Team unter der Leitung von Gaby Erne und Maria Seitz gelang es wiederum, ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Musik- und Theatervorführungen anzubieten. Viele gute Gespräche und Begegnungen, lustige Situationen, ernste und spannende Themen bereicherten die gemütlichen Nachmittage in der Wisenthalle.

Die Seniorenreise führte uns mit dem Schiff den Rhein hinunter bis nach Rheinfelden unter der kundigen Leitung von Jürg Hirschle.

Am ersten Adventssonntag konnten wir nach längerer Pause wieder einen Bazar im Kirchgemeindehaus durchführen. Eine Gruppe von fleissigen Frauen bastelte unter der Leitung von Eva Sager kleine und grosse Kostbarkeiten, die dann zum Verkauf angeboten wurden. Der Neuanfang gelang, der Bazar und die Kaffeestube wurden gut besucht und die „Bazarfrauen“ damit für ihren Fleiss belohnt. Mit dem Erlös konnte die Mission 21 unterstützt werden.

Das Kerzenziehen ist ein beliebter Anlass für Gross und Klein, um sich auf die Adventszeit einzustimmen. Die stetig steigende Besucherzahl war für das topmotivierte Freiwilligenteam eine grosse Herausforderung, welche glänzend gemeistert wurde.

Klaus Rutz leitete und koordinierte bis Ende des letzten Jahres den Besuchsdienst „va bene“. Nun hat er die Leitung an Eva Sager übergeben und wir möchten ihm ganz herzlich danken für seine vorbildliche Arbeit im Dienste unserer Gemeinde. Va bene vermittelt Besucherinnen und Besucher an Gemeindemitglieder, welche gerne, z.B. aufgrund abnehmender Mobilität, besucht werden. Die Freiwilligen helfen mit ihren Besuchen, den Gesprächen und der Gemeinschaft, die sie schenken, der Vereinsamung im Alter ein wenig Einhalt zu gebieten. Dieser Dienst ist darum sehr wichtig und wertvoll. Er wirkt vermittelnd wie auch präventiv, kann Türen öffnen und Hilfestellung leisten.

Zu unserem vielfältigen Kirchenleben gehörten auch im letzten Jahr neben den verschiedenen Gottesdiensten, den Freitagsvespern, den Atempause-Andachten sowie den beiden Nachteulen-Gottesdiensten viele weitere Anlässe und Angebote wie z.B. Konzerte in der Kirche, das „café biblique“ (der etwas andere Bibelkreis für Interessierte), die „Sichtwechsel“-Abende mit kulturellem Hintergrund, sechs Filmabende zum Thema „Der Luther-Code“, die Gemeindereise nach Berlin, der Risotto-Zmittag im Oktober in der Wisenthalle, die Präsenz an der Chilbi mit einem ökumenischen Guggenmusik-Gottesdienst, einem „Gloggebeizli“ mit selbstgemachten Kuchen der Konfirmanden sowie mit Kirchen- und Turmführungen.

Besonders in Erinnerung bleibt auch der sommerliche Gottesdienst in Attikon, den wir im August zusammen mit der Attikervereinigung in der Wäfler-Scheune durchführen konnten.

Dieses lebendige und vielfältige Kirchenleben ist nur möglich dank dem grossen Einsatz aller Verantwortlichen und der Mithilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. An dieser Stelle möchten wir allen, die uns unterstützen, von ganzem Herzen danken.

Ursula Friedländer und Brigitt Schaffitz-Corrodi

KIRCHLICHE STATISTIK

	2017	2016	2015
Taufen	17	11	26
Konfirmationen	21	23	33
Trauungen	5	2	6
Abdankungen	25	26	25
Eintritte	5	0	4
Austritte	16	18	22
ref. Einwohner	2528	2585	2630

www.kirchewiesendangen.ch

Impressum
Redaktion: Brigitt Schaffitz-Corrodi, Claudia Steiger, Ursula Mörgeli
Bilder: Ruth Bolliger, Margrit Geiger, Rahel Ludwig, Christina Nievergelt, Monika Reimmann, Eva Sager, Brigitt Schaffitz-Corrodi